

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
CONTACT Software GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.04.2022

CONTACT Software GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Anhang für das Geschäftsjahr 2020****1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Firma:	CONTACT Software GmbH
Sitz:	Bremen
Registergericht:	Amtsgericht Bremen
Registernummer:	HRB 13215

2. Allgemeine Angaben

Die CONTACT Software GmbH ist zum 31. Dezember 2020 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Verwendung der linearen Methode. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen AfA-Tabellen, sofern dem nicht betriebliche Erfahrungen entgegenstehen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis unter EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Abgang wird nach fünf Jahren unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ggf. abzüglich erforderlicher Abschreibungen angesetzt. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 883 vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel und Wertpapiere werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen bzw. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung ist auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren von 2,30 % für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck sowie unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet worden. Darüber hinaus wurden bei der Bewertung keine Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt, da es sich bei den Pensionszusagen um Festzusagen handelt. Um jedoch der Anpassungsverpflichtung gem. § 16 Abs. 1 BetrAVG Rechnung zu tragen, wurde eine langfristige Inflationsrate von 1,5 % p. a. bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung der pensionsberechtigten Arbeitnehmer zugrunde gelegt. Gegenüber dem 7- Jahresdurchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von EUR 116.693,00, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

4. Angaben zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung im Jahr 2020 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2020 an folgender Gesellschaft zu mehr als 20 % beteiligt:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum	
			31.12.2020 TEUR	Jahresergebnis 2020 TEUR
Contact Software Schweiz AG	Appenzell	100,00	407	242
Fast Concept Modelling & Simulation GmbH	München	100,00	280 ¹⁾	91 ¹⁾
IGS-Consulting Prof. Stannek GmbH	Hannover	100,00	-1.040 ¹⁾	-46 ¹⁾

¹⁾ Werte zum 31.12.2019 bzw. 2019

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - jeweils Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen Gesellschafter sind zugleich sonstige Vermögensgegenstände.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital lautet auf DM und beträgt unverändert EUR 102.258,38 (DM 200.000,00).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Abschlussstichtag nicht.

5. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum 31. Dezember 2020 nicht.

Geschäftsführer waren

Herr Diplom-Informatiker Karl Heinz Zachries, Kaufmann, Bremen,

Herr Diplom-Informatiker Ralf Holtgreffe, Kaufmann, Blender

Herr Diplom-Informatiker Maximilian Zachries, Bremen (ab 26.05.2020).

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2020 Bezüge von TEUR 511 gewährt.

Die halbjährlich kündbaren Kredite für Mitglieder der Geschäftsführung haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

Vortrag:	TEUR 24
Zugang:	TEUR 35
Tilgung:	TEUR 36
Endbestand:	TEUR 23

Die Verzinsung erfolgte ganzjährig mit 2 %-Punkten über dem gesetzlichen Basiszinssatz, d. h. mit 1,12 %. Sicherheiten sind zunächst nicht bestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 270 (Vorjahr 242) Arbeitnehmer.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 9. Juli 2021

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgreffe

gez. Maximilian Zachries

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 14.01.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2020
	1.1.2020	Zugang	Umbuchung	Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	276.031,19	2.750,00	0,00	0,00	278.781,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.990.399,73	18.945,96	0,00	0,00	2.009.345,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.680.460,89	580.249,86	197.594,95	43.798,57	3.414.507,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	197.594,95	0,00	-197.594,95	0,00	0,00
	4.868.455,57	599.195,82	0,00	43.798,57	5.423.852,82
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	821.881,53	75.000,00	0,00	0,00	896.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.628.630,12	29.472,63	0,00	671.650,50	1.986.452,25
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00	0,00	0,00	0,00	10.200,00
	3.460.711,65	104.472,63	0,00	671.650,50	2.893.533,78
	8.605.198,41	706.418,45	0,00	715.449,07	8.596.167,79
		1.1.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		257.691,19	7.458,00	0,00	265.149,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		953.670,77	41.626,00	0,00	995.296,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.759.726,54	381.032,53	43.058,07	2.097.701,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.713.397,31	422.658,53	43.058,07	3.092.997,77
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		582.999,00	0,00	0,00	582.999,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.299.999,00	0,00	0,00	1.299.999,00

	Abschreibungen			
	1.1.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Übrige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.882.998,00	0,00	0,00	1.882.998,00
	4.854.086,50	430.116,53	43.058,07	5.241.144,96
		Buchwerte		
		31.12.2020		31.12.2019
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		13.632,00		18.340,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.014.048,92		1.036.728,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.316.806,13		920.734,35
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		197.594,95
		2.330.855,05		2.155.058,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		313.882,53		238.882,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		686.453,25		1.328.631,12
3. Übrige Finanzanlagen		10.200,00		10.200,00
		1.010.535,78		1.577.713,65
		3.355.022,83		3.751.111,91

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende, hier gemäß § 328 Abs. 1 Satz 3 HGB im Wortlaut wiedergegebene, Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CONTACT Software GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CONTACT Software GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CONTACT Software GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 11. August 2021

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beering, Wirtschaftsprüfer
Mählmann, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.632,00	18.340,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.014.048,92	1.036.728,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.316.806,13	920.734,35
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	197.594,95
	2.330.855,05	2.155.058,26
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	313.882,53	238.882,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	686.453,25	1.328.631,12
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00	10.200,00
	1.010.535,78	1.577.713,65
	3.355.022,83	3.751.111,91
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	305.623,81	838.357,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.893.187,01	7.500.247,65
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 645.382,63 (Vorjahr: EUR 937.828,22)		

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
davon gegen Gesellschafter: EUR 23.259,16 (Vorjahr: EUR 23.799,76)			
III. Wertpapiere		5.633.403,24	1.082.966,67
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		16.812.597,63	19.692.282,26
		26.644.811,69	29.113.853,87
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		183.440,86	170.777,95
		30.183.275,38	33.035.743,73

PASSIVA

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38		102.258,38
II. Gewinnvortrag	17.655.620,63		16.643.433,00
III. Jahresüberschuss	2.305.279,03		2.012.187,63
		20.063.158,04	18.757.879,01
B. RÜCKSTELLUNGEN		4.893.498,61	4.819.647,86
C. VERBINDLICHKEITEN		4.891.927,35	8.901.904,49
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 94.312,40 (Vorjahr: EUR 41.327,31)			
davon aus Steuern: EUR 480.281,20 (Vorjahr EUR 1.041.260,73)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.099,52 (Vorjahr EUR 5.843,62)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		334.691,38	556.312,37
		30.183.275,38	33.035.743,73

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Rohergebnis		28.057.318,18	27.117.749,94
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.163.280,73		14.831.920,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.800.902,08		2.523.246,31
davon für Altersversorgung: EUR 52.900,10 (Vorjahr EUR 45.457,68)		18.964.182,81	17.355.166,65
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		430.116,53	384.987,21
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.091.596,84	5.029.561,88
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.789,35	95.335,08
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 23.789,35 (Vorjahr: EUR 95.335,08)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		681,11	459,73
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		37.952,01	882.998,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		91.837,52	86.234,49
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 81.906,00 (Vorjahr: EUR 86.224,00)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.142.585,12	1.448.411,01
10. Ergebnis nach Steuern		2.323.517,81	2.026.185,51
11. Sonstige Steuern		18.238,78	13.997,88
12. Jahresüberschuss		2.305.279,03	2.012.187,63

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die herausfordernden Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie haben die CONTACT Software GmbH als führenden Software-Anbieter für die Optimierung und Digitalisierung der datengetriebenen Produktentstehung und die digitale Transformation wenig beeinflusst. Hierzu haben auch die bestehenden Kunden von CONTACT einen wesentlichen Beitrag geleistet. Unser Produktportfolio hilft Unternehmen schneller zu werden, bessere Produkte befreit von Routinetätigkeiten zu entwickeln und befähigt die Teams der Kunden besser zusammenzuarbeiten (Energizing Great Minds). Gerade im Rahmen der Pandemie haben viele Unternehmen die dringende Notwendigkeit zur Beschleunigung der Digitalisierung erkannt und entsprechende Pläne vorangetrieben. Hierfür war CONTACT in allen Fragen zur Optimierung der Organisation und Prozesse mit Bezug zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse, Aufbau neuer datengetriebener Geschäftsmodelle z. B. im Bereich Service, der Nutzung von innovativen IT-Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz (KI), Internet of Things (IoT) oder Big Data Analytic ein gesuchter Ansprechpartner, Berater und Lösungsanbieter.

CONTACT Software ist u. a. Hersteller der Produkte CIM Database, Project Office, Collaboration Hub und CONTACT Elements for IoT, welche weltweit entweder mit der eigenen Vertriebsmannschaft von CONTACT Software oder mit Hilfe von Partnern vermarktet und bei den Kunden eingeführt werden.

Alle Produkte und Lösungen von CONTACT Software basieren auf der mehrfach prämierten offenen Entwicklungsplattform CONTACT Elements („World's best platform to design and operate smart products“). Die in der Plattform verfügbaren Bausteine und Methoden unterstützen nach dem „Lego-Prinzip“ insbesondere die Entwicklung von innovativen Lösungen für das Internet of Things oder die Digitalisierung von Unternehmensprozessen. CONTACT Software ist als erster Anbieter mit dieser Plattform in der Lage, sowohl die Entwicklung als auch den Betrieb von beliebigen Produkten zu unterstützen. Die Software-Bausteine können dabei auch vollständig „remote“ genutzt werden und bieten den Anwendern die Möglichkeit, unabhängig vom physischen Arbeitsplatz die Systeme zu nutzen.

Dies senkt aus Sicht der Kunden die Kosten für Digitalisierungsprojekte deutlich und verkürzt die Projektklaufzeiten für die Gestaltung neuartiger Produkte und Service-Angebote signifikant, weil einmal aufgebautes Know-how mehrfach verwendet werden kann.

Durch die gleichzeitige Integration mit den bereits vorhandenen Legacy Systemen werden vorhandene Investitionen geschützt und in die Digitalisierungsvorhaben einbezogen. CONTACT wurde unter die Top 10 der Wirtschaftswoche-Auszeichnung „Digitale Pioniere des Mittelstands 2020“ gewählt. Verglichen wurden hierzu die digitale Leistungsstärke und Wachstumskraft von insgesamt 4.000 Unternehmen.

Neben den bestehenden Produkten entwickelt CONTACT seine Technologie stetig weiter und arbeitet an konkreten Neuprodukten. Hierbei spielt insbesondere die technologische Umstellung auf cloudbasierte Softwaremodule eine entscheidende Rolle. Der aktuelle Trend hin zu Diensten wie „Software as a Service“ oder „Pay per Use“ und die damit beim Kunden einhergehende Optimierung der eigenen IT-Infrastruktur ist nicht nur kosteneffizienter, sondern auch performanter und deutlich sicherer. In Q2 und Q3 2020 verliefen die Auftragseingänge coronabedingt verhaltener als in 2019, um dann in Q4 einen wahren Boom zu erleben. Hierbei zeigte sich die Zurückhaltung der Entscheider zu Beginn der Pandemie und in der Phase der Kurzarbeit unserer Kunden, aber auch die Entschlossenheit, die Digitalisierung zum Jahresende hin voranzutreiben. Insgesamt konnte der Auftragseingang im Jahr 2020 auf hohem Niveau stabilisiert werden. Zu diesem außergewöhnlich hohen Auftragseingang und der gewachsenen Reputation am Markt hat der Gewinn von Neukunden insbesondere in China, Korea und Japan sowie Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten auf der ganzen Welt beigetragen.

Die Wirtschaft wurde 2020 in Deutschland bedingt durch die Corona-Pandemie schwer getroffen. Das reale Bruttoinlandsprodukt lag um 5,0 % unter dem des Vorjahres. Somit ist die deutsche Wirtschaft nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Der Euro-Raum ist von der Krise noch deutlich stärker betroffen. Der Rückgang betrug hier sogar 6,8 % und ist damit deutlich stärker als in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2009, als das BIP um 4,5 % sank (Quelle: Statistisches Bundesamt, Publikationen Deutsche Bundesbank).

Der ITK-Markt konnte sich in 2020 im Vergleich zu 2019 dem gesamtwirtschaftlichen Trend entziehen und wuchs leicht um 0,4 %. Das Marktvolumen erhöhte sich leicht nach EUR 170,7 Mrd. im Vorjahr auf EUR 171,4 Mrd. (Quelle: Presseinformationen Bitkom e.V.). Innerhalb dieses Umfelds hat sich das Marktvolumen von Softwareanbietern von rd. EUR 26,2 Mrd. auf EUR 25,9 Mrd. nahezu behauptet.

Die Rahmenbedingungen 2020 haben sich insgesamt nicht negativ auf die Entwicklung und Lage der Gesellschaft ausgewirkt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage in 2020 kann wieder als gut bezeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Jahresüberschuss um ca. TEUR 300 gesteigert werden und liegt damit über dem erwarteten Niveau. Gestiegene Umsätze, wachsende Personalkosten sowie Einsparungen bei den wiederkehrenden Sachkosten waren die wesentlichen Einflussfaktoren. Mit TEUR 3.448 konnte erneut ein hohes positives Ergebnis vor Ertragsteuern erzielt werden. Dabei ist das Rohergebnis um TEUR 940 auf TEUR 28.057 angestiegen, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Betriebsleistung zurückzuführen ist. Es wurde wiederum erheblich in die Entwicklung bzw. den Aufbau neuer Produkte und Vertriebskanäle zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit antizyklisch investiert. Das bestehende Team wurde um weitere Fachkräfte verstärkt und es konnte in allen Unternehmensbereichen auf Kurzarbeit verzichtet werden. Eine Folge hiervon ist die Erhöhung des Personalaufwandes um weitere TEUR 1.609. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres, wobei eine deutliche Erhöhung der Einzelwertberichtigungen zur Risikovorsorge und der Umbau des Bürogebäudes in Bremen coronabedingten Einsparungen bei Veranstaltungen und Reisekosten gegenüberstand. Insgesamt wurde in 2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 2.305 (Vorjahr TEUR 2.012) erzielt. Die Rohergebnisrendite konnte im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte zulegen.

Die Vermögenslage weist eine Reduzierung der Bilanzsumme um TEUR 2.852 auf TEUR 30.183 aus. Hauptmerkmal der Vermögenslage sind weiterhin der hohe Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 22.446 (einschließlich Wertpapiere; Vorjahr TEUR 20.775) und des Eigenkapitals von TEUR 20.063 (Vorjahr TEUR 18.758). Größere Veränderungen beim Vermögen ergeben sich vor allem aus der Reduzierung der Lieferungs- und Leistungsforderungen. Auf der Passivseite betrifft die Reduzierung insbesondere die erhaltenen Anzahlungen für langlaufende Großprojekte und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die hohe Eigenkapitalquote hat sich auch aufgrund der Reduzierung der Bilanzsumme von 56,8 % deutlich auf 66,4 % verbessert und geht damit noch über das Niveau von 2019 hinaus.

Der vereinfachte Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) betrug 2020 rd. TEUR 2.800 (Vorjahr rd. TEUR 3.300). Insbesondere dieser Mittelzufluss ist ursächlich für den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und für die Zunahme des Finanzmittelfonds um rd. TEUR 1.700 im Berichtsjahr. Der Rückgang bei den erhaltenen Anzahlungen wird durch den Abbau von Lieferungs- und Leistungsforderungen überkompensiert. Der Mittelabfluss in der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ist im Berichtsjahr geringer als in den vergangenen Jahren, da die Investitionen durch die Tilgung von Ausleihungen weitgehend ausgeglichen werden, und ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung in Vorjahreshöhe. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2020 und bis zur Aufstellung des Lageberichts jederzeit sichergestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2020 und bis zur Aufstellung des Lageberichts wird insgesamt wieder als sehr positiv beurteilt.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Grundsätzlich besteht das Bestreben, Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren. Mit der operativen Geschäftstätigkeit sind grundsätzlich Risiken in Form von Konkurrenzprodukten und alternativen IT-Produkten z. B. aus der Cloud verbunden. Diesem allgemeinen Geschäftsrisiko wird durch verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung von neuen Technologien, die stetige Fortentwicklung der Produkte und Dienstleistungen, der Ausweitung des globalen Partnernetzwerks und Bereitstellung von eigenen Cloud-Lösungen begegnet. Derzeit bestehen keine Hinweise auf wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten bestehen grundsätzlich Ausfallrisiken bei den Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Diesem Risiko wird mit einer geordneten Debitorenbuchhaltung sowie einem effizienten Mahnwesen begegnet.

Weitergehende wesentliche Risiken bestehen nach der derzeitigen Einschätzung nicht.

Unsere Produkte und die Marktentwicklung sowie die begonnenen Kooperationen mit weltweit tätigen Vertriebs- und Service-Partnern bieten die Chance, Marktanteile zu steigern und die Ertragslage zu stabilisieren und ggf. zu verbessern. Da wir hoch optimierte Lösungen für unterschiedliche Branchen bieten, wird die zukünftige Geschäftsentwicklung positiv bewertet. Auch gemäß dem Branchenfachverband Bitkom sind die Aussichten in der IT-Branche weiterhin positiv. Insbesondere im Bereich von Software und IT-Dienstleistungen wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet.

Um die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen, wurde im laufenden Geschäftsjahr die Anzahl der Mitarbeiter bereits weiter in Richtung 300 erhöht. Der höhere Personalbestand soll in 2021 durch die sehr erfreuliche Auftragseingangssituation und die damit steigenden Umsätze aufgefangen werden. Die Corona-Pandemie erschwerte nur am Anfang die Akquisition von Neukunden. In der Zwischenzeit wurden aber Wege zur Neukundenakquisition gefunden und erfolgreich praktiziert. Auch im ersten Halbjahr 2021 erbrachte die Mehrheit der Mitarbeiter ihre Tätigkeiten im Homeoffice. Mit Auslaufen der Bundesnotbremse zum 1. Juli 2021 ist eine weitgehende Rückkehr an die Büroarbeitsplätze erfolgt. Sollten weitere Pandemiewellen bevorstehen, ist die Rückkehr ins Homeoffice innerhalb von 3 Tagen möglich. Die Marketing- und Vertriebstätigkeiten des Unternehmens erfolgen seit Beginn der Pandemie nahezu komplett digital über Veranstaltungen verschiedenster Art (Virtuelle Messen, Webinare, Podcasts, Expertengespräche, etc.). Gerade im ersten Halbjahr 2021 haben sich die Vertriebs- und Marketingaktivitäten der vergangenen 12 Monate ausgezahlt und führten zu einer Steigerung der Auftragseingänge von über 50 % im Vergleich zum bereits starken Vorjahr. Bestehende und neue Kunden erkennen die Vorteile der unterschiedlichen CONTACT-Produkte zur Erhöhung ihrer eigenen Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Für das Geschäftsjahr 2021 wird deshalb wieder ein deutlich positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Bremen, den 9. Juli 2021

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgrefe

gez. Maximilian Zachries

